



© Hans-Joachim Rose, Daniel Rose, Benjamin Rose
Foto: Michael Lüder

ohne Titel [Licht und Schatten]

Squaw Hildegard Rose, 1993

Nachlass: Rose, Squaw Hildegard [Nachlassverzeichnis Malerei, Farbige Arbeiten auf Papier]

Nachlass-Nummer: 0214

Objekttyp: Farbige Arbeit auf Papier

Alternative Titel: Licht und Schatten (Kat. Sperl, Potsdam 1995)

Entstehungsort: Atelier, Berlin

Technik / Material: Mischtechnik, Papier

(Werteliste):

Maße (HxBxT): 99 x 65 cm

Signatur: unsigniert

Bezeichnung, durch Künstler/in: verso o.m. (auf Rückwand): Squaw Hildegard Rose / ohne Titel / 1993 / Mischtechnik auf Papier

Beschriftung, von fremder Hand: verso o.l.: Nachlass-Stempel / 0214

Aktueller Standort: Anwaltskanzlei Rose, Berlin

Aktuelle: 0214

Inventarnummer:

Aktuelle Präsentation: Büroraum

Eigentümer: Hans-Joachim Rose

Zugangsjahr: 2017

Zugangsart: Erbe

Ausstellungen: Squaw Hildegard Rose, Malerei, 1995 (SPERLGALERIE. Zeitgenössische Kunst, Potsdam)

Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte: Viele Bilder von Squaw Hildegard Rose wirken landschaftlich-tektonisch, einige architektonisch. Aber nie sind sie ganz klar und eindeutig erfassbar. Grenzen verschwimmen, Formen werden verschleiert, Farben lösen sich unversehens auf. Jedoch beruht diese Ungewissheit nicht auf Schwäche. Das Tektonische gibt stets Halt. Manches an diesen Arbeiten erinnert mich an Aquarelle von Christian Rohlf's und manches an Bilder von Lyonel Feininger. Das beruht wohl auf dem langwierigen, zeitweise "negativen" Entstehungsprozess [...]. Schon gemaltes wird oft wieder abgewaschen, weggekratzt und -gebürstet, bis es nur noch in Spuren sichtbar ist. Das geschieht mehreren Malschichten so, bis dann die endgültige Gestalt erreicht ist, an der sie alle

mitwirken." Hüneke, Andreas; Potsdam 1995.

Die Beleuchtung ist durchgängig unklar. Es fehlt eine eindeutige Lichtquelle. Sichtbar ist ein transparenter, atmosphärischer Raum, in dem jede angedeutete Figuration schwimmt. [...] Die Figurationen können dabei sowohl als anwesende Figurationen innerhalb dieses Tiefenraums gelesen werden wie auch als Verschattungen innerhalb dieses Tiefenraums, wenn wir Verschattung als ein optisches Phänomen verstehen, das für etwas Unkörperhaftes, Unsubstanzielles steht. Der Schatten verbirgt. Er verbirgt das, was hinter ihm liegt, und er verschweigt das Objekt, das den Schatten wirft. Thiele, Gernot, Potsdam 2008

Publikationen /
Schriftgut:

Hüneke, Andreas, Squaw Hildegard Rose, Malerei, Potsdam 1995, hier: S. 45 (Abb.).

.

Kernbestand: nein

Nachlassbestand: ja

.

Zustand: gut

.

Vorhandene Reproduktionsvorlage
(beste Qualität): Farbe Digital Repro

.

Sachindex: abstrahierte Landschaft